

Wien, 2. Dezember 2013

Die Geschichte der Sofiensäle

1831 (29. März)

Baumeister Joseph Adelgadinger reicht im Auftrag von Franz Morawetz (1789-1868) beim Wiener Magistrat einen Bauplan zur Errichtung einer Badeanstalt in der Marxergasse ein.

1838 (14. Jänner)

Eröffnung der "neuen Badeanstalt des Franz Morawetz", errichtet nach Plänen von Peter Liborius Gerl (1795-1884)

1845

Aufgrund persönlicher positiver Erfahrungen mit Heilkräften von Dampf- und Solebädern verleiht Erzherzogin Sophie, Mutter von Kaiser Franz Joseph I. von Österreich, dem Gebäude den Namen Sophien-Bad.

1846 (21. Jänner)

Morawetz' Dusch- Wannen- und Dampfbäder werden nach Plänen der Architekten August Sicard von Sicardsburg und Eduard van der Nüll um eine moderne gedeckte Schwimmhalle erweitert, die in den Wintermonaten zu einem Ballsaal umfunktioniert wird.

1847 (10. Jänner)

Die zweite Ballsaison wird unter dem Dirigenten Johann Strauss Vater eröffnet. Bis heute ist der Glanz des Sofienbades als Ballsaal untrennbar verbunden mit den großen Komponisten der spezifischen Wiener Tanzmusik: Johann Strauss Vater und Sohn, Joseph und Eduard Strauss, Carl Michael Ziehrer, Franz Lehár.

1868 (12. März)

Franz Morawetz, der Begründer der Sofiensäle, stirbt als Direktor der "Sophien-Bad-Aktiengesellschaft" in Wien.

1898

Der Vorbau der Fassade der Sofiensäle wird abgetragen und durch die Firma Dehm & Olbricht neu gestaltet. Im Giebelfeld ist zu lesen: "Sofien-Saal und Bad".

1912 (22. März)

Der deutsche Schriftsteller Karl May hält in den Sofiensälen seine letzten öffentlichen Vortrag: "Empor ins Reich der Edelmenschen". Im Publikum befinden sich unter anderem Georg Trakl, Karl Kraus, Heinrich Mann, Bertha von Suttner und Adolf Hitler.

1914-1918

Die Sofiensäle dienen Verwundeten des k. u. k. Infanterie-Regiments Hoch- und Deutschmeister Nr. 4 als Rekonvaleszenten-Abteilung.

1938-1944

Die Sofiensäle werden rasch zu einem bevorzugten Ort nationalsozialistischer Massenveranstaltungen. Enteignung der damaligen vorwiegend jüdischen Besitzer.

1948 (13. November)

Wiedereröffnung der Sofiensäle nach dem Zweiten Weltkrieg und einer umfassenden Restaurierung. Die Ballsaison in Wien konnte wieder beginnen.

1955-1981

Auf Grund der hervorragenden Akustik entstehen zahlreiche Tonaufnahmen von Opern und Symphonien mit den Wiener Philharmonikern unter der Leitung namhafter Dirigenten: Herbert von Karajan (1908-1989), Sir Georg Solti (1912-1997), Leonard Bernstein (1918-1990), Karl Böhm (1894-1981).

Ab Mitte der 1970er Jahre

Konzerte nationaler und internationaler Rock- Jazz- und Pop-Bands wie Falco, Drahdwaberl, Kraftwerk, Dave Brubeck, Philip Glass, Randy Newman oder The Kinks.

Ab 1995

Veranstaltung von Clubbings, Tanzveranstaltungen, Parties und Events

2001 (16. August)

Ein verheerender Brand, hervorgerufen durch Reparaturarbeiten am Dach, zerstört die Wiener Sofiensäle.

2010

Das Institut für Anlagenberatung ifa AG erwirbt das Gebäude und beginnt im Juni 2011 mit der Neuerrichtung der Sofiensäle unter den strengen Auflagen des Denkmalschutzes und rettet sie durch rasches Handeln vor dem Verfall.

2013 (2. Dezember)

Die Sofiensäle werden durch Wiens Bürgermeister Michael Häupl wiedereröffnet.